## Citizen Science im Naturland

**Citizen Science erfreut sich auch im Naturland Niederösterreich zunehmender Beliebtheit. Dabei handelt es sich um eine wissenschaftliche Methode, bei der Menschen, die hauptberuflich nicht in der Forschung tätig sind, aktiv an Erhebungsprojekten oder Studien mitwirken – etwa durch Beobachtungen, Datenerhebungen oder Auswertungen. Die Beteiligten leisten wertvolle Beiträge für die Forschung.**

**Citizen Science schafft eine größere Datengrundlage**

Für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hat Citizen Science den Vorteil das Projektteam stark erweitern zu können. Auf diesem Weg können sie zum Beispiel viel mehr Daten sammeln oder schneller Ergebnisse vergleichen. Im Naturland NÖ laden viele Projekte zur aktiven Mitarbeit ein, von denen hier wenige ausgewählt vorgestellt werden.

Gemeinsam tierische Straßenopfer reduzieren

Die Universität für Bodenkultur Wien nimmt sich der Straßen an – oder um genauer zu sein, den Opfern dieser vielgenutzten Wege. Im Projekt **Roadkills** können Interessierte auf unterschiedlichste Art und Weise mitwirken. Von der Formulierung von Forschungsfragen und gemeinsamen Abstimmungen bis hin zur Meldung von Sichtungen und Funden ist vieles möglich. Das Ziel dieses Citizen-Science-Projektes ist es, die Zahl an tierischen Straßenopfern zu minimieren. Durch die Schaffung einer großen Datenbank sollen Hotspots erhoben werden, an denen besonders viele Todesopfer auftreten, und diese durch Folgeprojekte entschärft werden. Mehr erfahren und mitmachen: [www.roadkill.at](http://www.roadkill.at)

Wechselkröte und Co. im eigenen Garten fördern

Amphibien zählen zu den am stärksten gefährdeten Tiergruppen weltweit. Die Gründe dafür sind der Verlust von Lebensraum, Pilzkrankheiten und Änderungen in der Landnutzung. Die Universität für Bodenkultur Wien möchte mit Amphibiom beweisen, dass jeder und jede mit wenig Aufwand die Wechselkröte und andere Zielarten mit wenig Aufwand fördern kann. Durch das Einsetzen von Teichschalen im eigenen Garten sollen neue Lebensräume geschaffen werden. Das Melden von so angesiedelten Arten per App gibt Rückschlüsse auf deren Verbreitung. Außerdem können Amphibienrufe in der „AmphiApp“ eingepflegt werden. Mehr erfahren und mitmachen: www.amphi.at

**Citizen Science für das Leben unter uns**

Obwohl Regenwürmer gern gesehene Gäste in unseren Gärten sind, ist ihr Forschungsstand noch ausbaufähig. Das Projekt **SoilRise** will das ändern – mit Spaten ausgerüstet können interessierte Hobbyforscherinnen und Hobbyforscher tatkräftig den Boden unter die Lupe nehmen. So soll die Verbreitung von Regenwürmern europaweit und deren Artenkenntnis vertieft werden. Unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sind gefragt, um diese unscheinbaren Bodenbewohner ins Rampenlicht zu bringen.   
Mehr erfahren und mitmachen:

[www.soilrise.eu](http://www.soilrise.eu )

Citizen Science bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um aktiv an der Erforschung des Naturlandes mitzuwirken und Naturschätze weiter zu bewahren. Nichts wie hinaus ins Grüne!

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ auf www.naturland-noe.at und unter 02742 219 19.